

Ferndolmetschen

Technische Voraussetzungen

Der Begriff Ferndolmetschen

Ferndolmetschen bedeutet, dass hörgeschädigte und hörende Menschen in einem Raum sind. Der Dolmetscher befindet sich an einem anderen Ort und wird über eine Kommunikationsverbindung zu dem Gespräch hinzugezogen.

Kommunikationsstruktur

Grundsätzlich gibt es beim Ferndolmetschen zwei Verbindungsmöglichkeiten.

1. Eine gemeinsame Verbindung für Video und Audio:

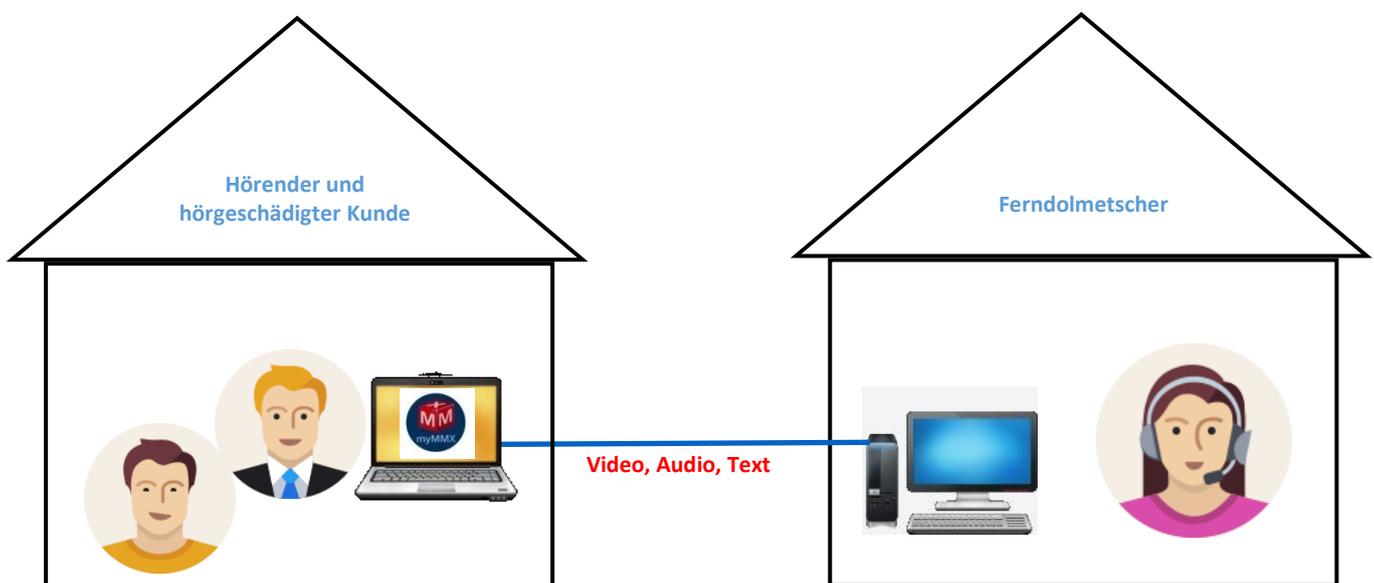


Abbildung 1

Hörgeschädigte und hörende Gesprächspartner befinden sich in einem Raum und benutzen EIN Endgerät für das Gespräch. Es besteht nur eine Verbindung zwischen dem Endgerät beim Kunden und dem Dolmetscher. Über diese eine Verbindung wird Video und Audio (Ton) übertragen. Der Ferndolmetscher baut die Verbindung auf. Kunden können z. B. einen PC mit angeschlossener Freisprecheinrichtung und Webcam benutzen, auf dem der kostenlose myMMXtc Client von Tess

installiert ist. Sie können auch ein SIP-Videotelefon mit Lautsprecher und Mikrofon benutzen. Die hörgeschädigten Gesprächsteilnehmer kommunizieren mit dem Dolmetscher über den Bildschirm, die Tastatur und ggf. die Webcam, während die hörenden Gesprächsteilnehmer mit dem Dolmetscher über die Freisprecheinrichtung sprechen.

2. Zwei getrennte Verbindungen: Video und Audio:

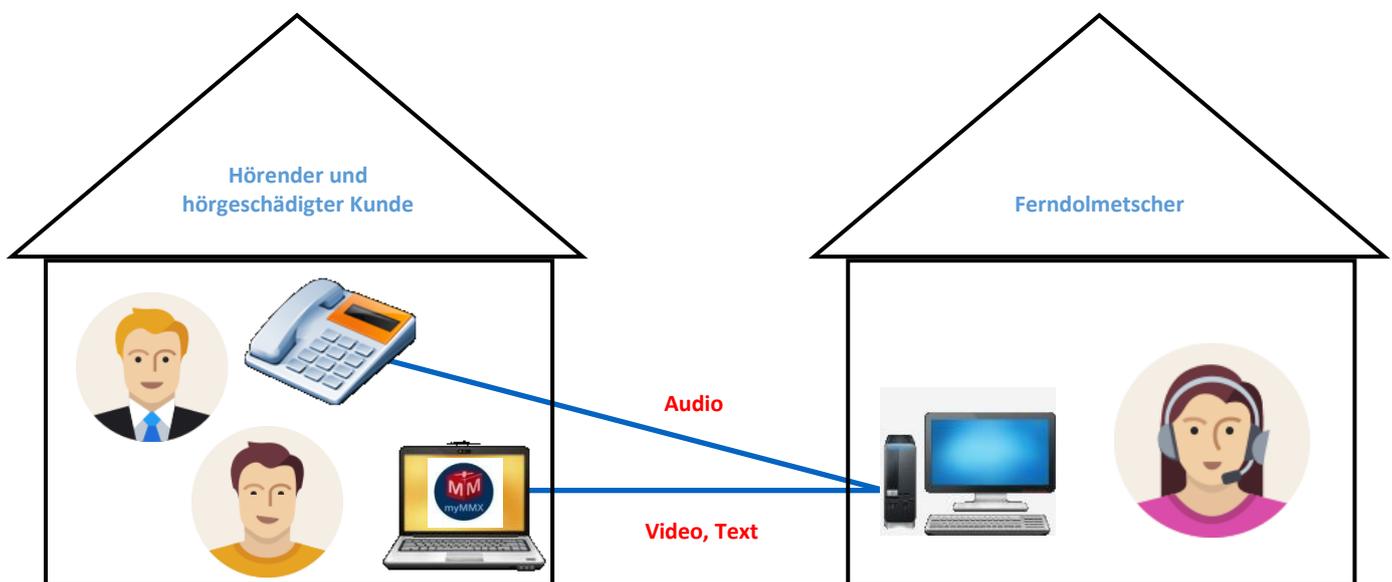


Abbildung 2

Hörgeschädigte und hörende Gesprächspartner befinden sich in einem Raum und benutzen ZWEI unterschiedliche Endgeräte für das Gespräch. Kunden können z. B. einen PC mit eingebauter Webcam benutzen, auf dem der kostenlose myMMX Client von Tess installiert ist. Die hörenden Gesprächsteilnehmer können z.B. ein normales Telefon oder auch eine Konferenz-Telefon (Telefonkonferenzspinne) benutzen. Die hörgeschädigten Gesprächsteilnehmer kommunizieren mit dem Dolmetscher über Bildschirm, Tastatur und ggf. Webcam. Die hörenden Gesprächsteilnehmer sprechen mit dem Dolmetscher über das Telefon.

Der Dolmetscher baut die Verbindung sowohl zum Kunden, als auch zum hörenden Gesprächsteilnehmer auf.

Technische Ausstattung

Für die Benutzung von Ferndolmetschen können unterschiedliche Geräte eingesetzt werden. Hier einige Beispiele:

Endeinrichtungen im Detail

- Netbook mit eingebauter Webcam und Freisprecheinrichtung

Geeignet für max. 4 hörende und 1 oder 2 hörgeschädigte Gesprächsteilnehmer



Abbildung 3

Endeinrichtungen können sein: Netbooks, Notebooks, Mac-Books, PCs (MS-Windows oder auch Mac), iPhones, iPads, Tablets und Android Smart Phones. Die Verbindung dieser Endgeräte mit der Freisprecheinrichtung erfolgt über das USB-Kabel oder Bluetooth.

Auf dem Markt sind eine Reihe vergleichbarer Freisprecheinrichtungen zu Preisen um ca. 100,-€ verfügbar. Mit dem Logitech P710e hat Tess bisher gute Erfahrungen gesammelt.

Hinweis:

Bei den Freisprecheinrichtungen sind Mikrofon und Lautsprecher in einem Gerät eingebaut. Wenn getrennte Mikrofone und Lautsprecher benutzt werden, kann es zu Rückkopplungen kommen, wodurch die Verständlichkeit stark beeinträchtigt wird. Deshalb empfehlen wir, eine Freisprecheinrichtung zu benutzen.

- Konferenz-Telefon („Konferenzspinne“) für 5 bis 12 hörende Gesprächsteilnehmer

Wenn zwei Verbindungen aufgebaut werden sollen, kann ein Konferenztelefon benutzt werden. Ein Konferenztelefon sollte ab 5 bis maximal 12 hörenden Teilnehmern eingesetzt werden. Sinnvoll ist dabei die Ergänzung des Konferenztelefons

mit den passenden Zusatzmikrofonen. Die Konferenztelefone gibt es von verschiedenen Herstellern (z.B. Polycom, Konftel, Avaya, ClearOne). Die Preise sind recht unterschiedlich, betragen aber normalerweise mehrere hundert Euro, je nach Zusatzausstattung (z.B. zusätzlich angeschlossene Tischmikrofone).

Eine Konferenzspinne, hier im Beispiel die „Polycom SoundStation 2“ (ab 250,-€ Netto), verfügt über einen guten Lautsprecher und ein eingebautes Mikrofon. Es können zusätzliche Mikrofone angeschlossen werden, um diese auf dem Konferenztisch zu verteilen.



Abbildung 4

Technische und räumliche Rahmenbedingungen

Eine gute Qualität der Video- Audio- und Text Übertragung ist neben den genutzten Endgeräten auch abhängig von folgenden Punkten:

- der Upload Bandbreite des Internetanschlusses, die tatsächlich zur Verfügung steht (mind. 500 kbit/s, ideal => 1Mbit/s)
- keine störenden Raumgeräusche
- einer sehr guten Ausleuchtung im Raum (ggf. künstliche Tageslichtleuchte beschaffen)
- ein weißer/heller Hintergrund, aber kein Gegenlicht in der Web-Cam (z.B. durch ein Fenster)

Hinweis

Es gibt sehr viele unterschiedliche Ferndolmetschsituationen, z.B. kleine Besprechungen von 2 bis 5 Teilnehmern oder große Besprechungen mit über 20 Teilnehmern. Ferndolmetschen kann auch für Vorträge oder Betriebsversammlungen genutzt werden. In manchen Fällen kann die vorhandenen Audio- und Videotechnik, z.B. eine Mikrofonanlage, mitbenutzt werden, in anderen Fällen muss erst eine neue Lösung für die Technik gefunden werden.

Die technischen Voraussetzungen müssen erfüllt sein. Dann kann eine erfolgreiche Kommunikation stattfinden.

Sie haben Fragen zu den technischen Bedingungen? Der Bereich Betrieb und Entwicklung der Tess – Relay-Dienste unterstützt Sie gern!

Tess – Relay-Dienste:

Telefon: 06 71 / 2 98 72 38

E-Mail: support@tess-relay-dienste.de

Für alle anderen Fragen und Buchungen von Dolmetschterminen erreichen Sie uns hier:

Telesign:

Telefon: 04331 / 5897 22

Fax: 04331 / 5897 45

E-Mail: info@telesign.de

Stand: 25. Februar 2016

Anlage

